

Agnieszka Karger-Loibl

Abschlüsse:

- Klinische Psychologie, Diplompsychologin (Universität Breslau)
- Pädagogik, Diplompädagogin (Universität Breslau)
- Personalentwicklung, TU Kaiserslautern, M.A.
- Neurorehabilitation, Donau Universität Krems, M.Sc.

Tätigkeitsschwerpunkte:

• Rehabilitation:

Individuelle Begleitung nach Unfällen, Arbeitsunfällen sowie Feststellung einer Berufskrankheit in Deutschland. Planung, Koordination und Evaluation der Rehabilitation in Polen.

Schwerpunkte:

- Situationsanalyse nach einem Unfall und Entwicklung von Rehabilitationskonzepten.
- Berufliche und soziale Rehabilitation.
- Beratung und Begleitung bei der beruflichen Wiedereingliederung.
- Prävention von sekundären, psycho-sozialen (Unfall-) Schäden im Rahmen beruflicher Rehabilitation.
- Unterstützung und Beratung im Kontext des Rehabilitationsprozesses/Case Managements.

• Psychoedukative Neurorehabilitation - Hausbesuche:

Psychoedukative Behandlung im Rahmen von bundesweiten Hausbesuchen.

Methoden:

- Restitativ: Weitestgehende Wiederherstellung einer beeinträchtigten Leistung, wie z.B. Reaktionsschnelligkeit oder geteilte Aufmerksamkeit. Bedeutend für das Führen von Fahrzeugen und Maschinen.
- Kompensatorisch: Einbezug der einer restitutiven Behandlung nicht mehr zugänglichen Störungen in die Alltagsbewältigung der Patienten. Die kompensatorische Behandlung unterstützt und begleitet den Patienten darin, mit den Folgen seiner hirnrorganischen Verletzung zu leben und Erwartungen und Ziele auf die neue Situation abzustimmen.
- Integriert: Behandlung begleitender psychischer Störungen sowie hirnrorganisch bedingter Verhaltensänderungen

Schwerpunkte:

- Psychische Stabilisierung im Zusammenhang mit der neurologischen Erkrankung und Unterstützung der Krankheitsbewältigung.
- Regulierung von Verhaltensstörungen (z.B. Impulsivität, Antriebsstörungen).
- Entwicklung von individuellen Strategien zur Kompensation neurologisch bedingter Beeinträchtigungen.
- Spezifische psychoedukative Interventionen.
- Kognitives Training und Diagnostik.
- Unterstützung und Beratung im Kontext des Rehabilitationsprozesses.
- Einbezug der Angehörigen / des sozialen Umfeldes.
- Beratung und Begleitung bei der beruflichen Wiedereingliederung.